

Frei zu sein vom Kummer all' des Zwangs,
von Angst, Gewalt und wild geschürtem Hass
vermisse ich von Herzen sehr,
wo Freiheit nur des Marktes Freiheit meint,
bleibt Traumtanz nur die Utopie.
So ist er fern, der Freiheitsstern
und kaum zu seh'n.
Doch halt' ich an der Hoffnung fest,
auf's Boot zu steigen, Segel setzend
zur Sonn' und fern über die See.
Entwende mich des Kammers Fesseln,
um dich zu spüren und zu lieben,
im wilden Tanz und ohne Zwang,
von Notwendigkeit, Vernunft geleitet,
solang die Sonne auf und unter geht.

Creative Commons CC BY-NC-ND by Tintenwolf
(geschrieben am 19.01.2021)